Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 2 (1910)

Heft: 19

Artikel: Einfache Einfamilienhäuser in Nidau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-660182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Baukunst

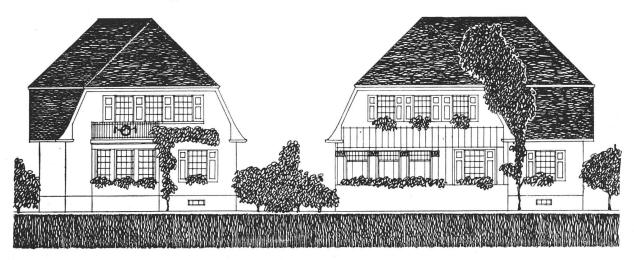
Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage "Beton= und Eisen=Konstruktionen"

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baufunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr. Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Berlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. E.H. Baer, Architekt, B. S. A., Zurich V. Abministration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeise ober der ren Raum 40 Ets. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdrud ber Artikel und Abbildungen ift nur mit Genehmigung bes Berlags gestattet.



Ueberbauung der Besitzung des herrn A. Sphchiger in Ridau. — Zwei Fassaben des nordwestlichsten hauses. — Mabstab 1:200 (vergl. S. 265)

Cinfache Einfamilienhäuser in Midan.

Beftlich von Nibau, vom Bielersee durch ein Erlenwaldschen getrennt, liegt die Besitzung des Herrn A. Spychiger, die parzelliert und unter Ausschluß von Reihenhäusern mit größtenteils alleinstehenden Einfamilienhäusern überbaut werden soll. Mit der Ausstellung eines Bebauungsplans, als Begleitung für die Käufer der einzelnen Landparzellen, wurden die Architekten Moser & Schürch in Biel betraut, die sich ihrer Ausgabe in der ansprechenden, hier dargestellten Art entledigten.

Das ganze Gelände, das durch eine bereits vorshandene Straße in zwei ungleich große Teile getrennt wird, ist in Baupläße von je 500 bis 800 m² Grundsläche aufgeteilt worden; darauf sind im ganzen 15 Wohnshäuser projektiert, in schlichten bürgerlichen Formen, weiß verpußt mit grünen Jasousieläden und roten Biberschwanzdächern. (Vergl. S. 258—260.) Die

Bauser stehen größtenteils völlig frei in dem zu= gehörigen Gartenland, das durch einfach ruhige Unlagen, durch Terrassen und Veranden mit der Wohnung in un= mittelbare Verbindung gebracht ift. Die wenigen Doppel= hauser mit gemeinsamer Brandmauer werden jeweils der= art zusammengebaut, daß sich ihre Bewohner in feiner Weise gegenseitig storen. Auch sonst waren die Archi= teften bestrebt, die Bauten alle derart auf die Grundstucke zu stellen, daß die Garten verhaltnismäßig groß bleiben und an die Nachbargarten anftoßen, um so möglichst weite Gartengebiete zu erhalten. Die Wohnraume sind immer ber Sonne zugekehrt, die Treppen, Ruchen und Nebenraume an die Schattenseite verlegt; ber innere Ausbau entspricht gut burgerlichen Verhaltniffen. Bei einem Bodenpreis von 4 bis 5 Fr. für den m² stellt sich ein Haus durchschnittlich auf 25 bis 30 000 Fr.

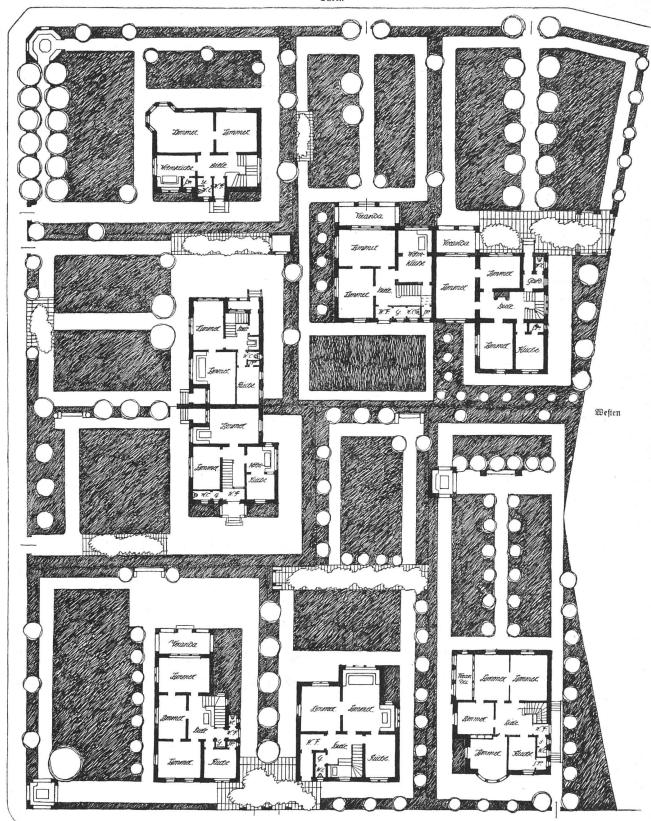
Der wohldurchdachte Ueberbauungsplan, von dem bereits ein Haus fertig erstellt werden konnte, soll noch im Laufe dieses Jahres verwirklicht werden.



Seestraße

Bebauungsplan über die Besitzung bes herrn A. Sphchiger in Ridau

Erdgeschößgrundriffe und Gartenanlagen. — Maßstab 1: 400. — Bergl. die Fassaben S. 260 und die perspektivische Gesamtansicht S. 261 Architetten Moser & Schurch in Biel



Seeftraße

Bebauungsplan über die Besitzung bes Herrn A. Spuchiger in Nidau

Erbgeschofgrundriffe und Gartenanlagen. — Maßitab 1:400. — Bergleiche die Fassaben S. 260 und die perspettivische Gesantansicht S. 261 Architetten Moser & Church in Biel

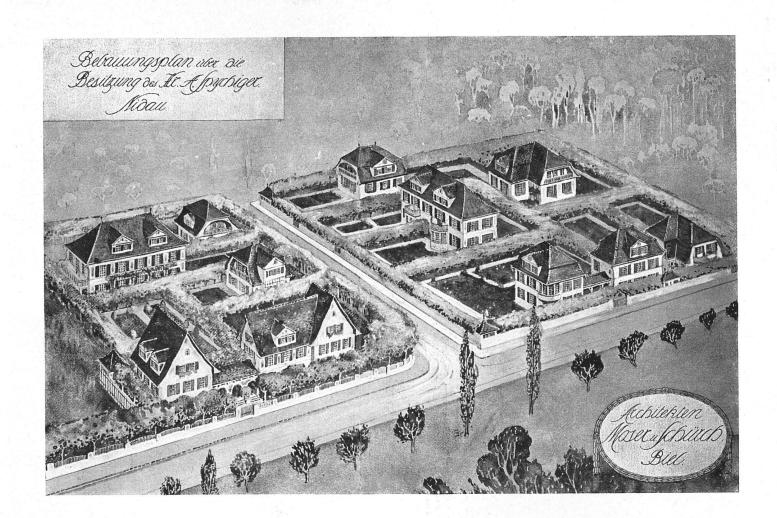
Bebauungsplan über bie Besitung bes herrn A. Sphchiger in Ribau. — Architekten Moser & Schürch in Biel



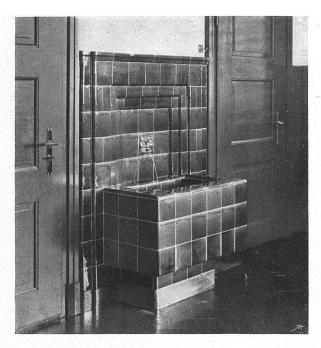


Geometrische Ansichten der Fassach an der Seestraße und an der öste lichen Grenze des Grundstückes.— Maßstad 1:400.—Bergs. die Grundsrisses ist die Grundsrisses 258 und 259.

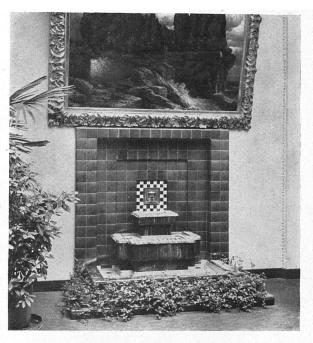






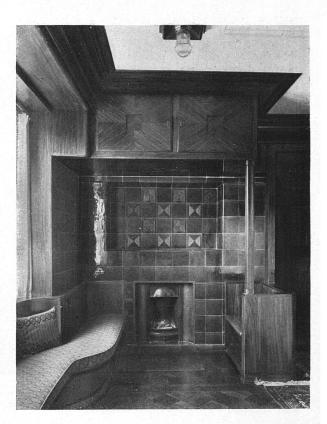


Wandbrunnen aus bunkelblauen Kacheln im neuen Schulhause in Elgg. — Architekten Bribler & Bölki, Winterthur. — Photographie von H. Link, Winterthur.



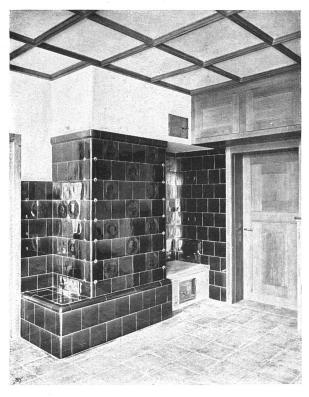
Wandbrunnen aus dunkelgrünen Kacheln der Firma Nobert Mantel, Elgg, im Geschäftshause Senneberg in Zürich. — Photographie von Ph. & E. Link, Zürich.





Dunkelgrüner Kachelosen im Speisezimmer ber Billa Sonnenberg in Winterstur. Ausgesührt nach Zeichnungen von Prosessor G. Gull, Zürich Ausgesührt nach Zeichnungen von Prosessor G. Gull, Zürich Ausgesührt nach Zeichnungen von Prosessor Gull, Zürich Ausgestürt und Link, Winterthur Link, Winterthur

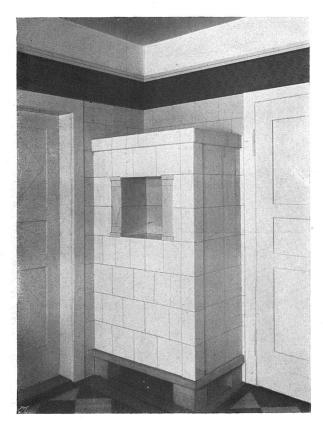
Arbeiten der Kunsttopferei, Ofen: und Wandplatten: Fabrit Robert Mantel in Elgg

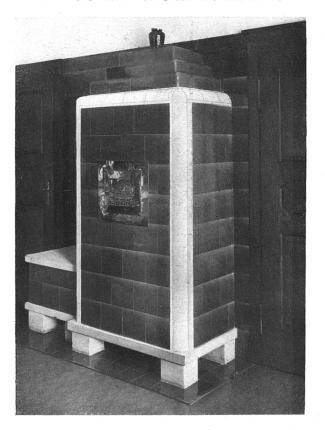


Altgrüner Kachelofen mit Linfenornamenten und Meffingknöpfen im Haufe "zur Fluh" in Maur. — Architetten (B. S. A.) Kittmeher & Furrer, Winterthur. — Photographic von Ph. & E. Link, Zürich



Sfen im Landhause Grießer in Nabork. — Architetten Pfleghard & Haefeli, Zürich. — Weiß glasierter Sociel und Sims, hellgrüne Kacheln mit Fingermuster. — Photographie von H. Link, Winterthur





Ofen aus weißen Kacheln ber Firma Mobert Mantel, Elgg, in einem Haufe in Zürich IV. — Architeft (B. S. A.) Ab. Bräm, Zürich Aufnahmen von Ph. & E. Lint, Zürich Zür

Arbeiten der Kunsitopferei, Ofen- und Wandplatten-Fabrit Robert Mantel in Elgg.





lleberbauung ber Besitzung des Herrn Sphchiger in Nidau. — Architetten Moser & Schurch, Biel Fassabenrisse zweier Hauften Massen 200 (vergl. die Fassaben S. 257 und 260)

Ter Rachelofen.

Die ausreichende und praktische Heizung unserer Zimmer ist eine der wichtigsten Grundbedin= gungen eines angenehmen Wohnens. So gibt es denn entsprechend der Vielgestaltigkeit der Anforderungen, die hinsichtlich Hygiene, Villigkeit in Anlage und Betriebskosten, Anpassung an die baulichen Verhältnisse u. a. m. gestellt werden, eine Menge von Systemen zur Naumbeheizung; keines aber vermag den alten heimesligen Nachelosen an technischen und ästhetischen Vorzügen zu übertreffen. Ganz abgesehen davon, daß ein Kachelsosen in hervorragendem Maße geeignet ist, eine milde, gleichmäßig gesunde und dauernde Zimmererwärmung